

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0130/2020/IV

Datum:
17.06.2020

Federführung:
Dezernat II, Hochbauamt

Beteiligung:

Betreff:

Projektstandinformation Hochbaumaßnahmen

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 06. Juli 2020

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bau- und Umweltausschuss	30.06.2020	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt die Information der Verwaltung zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Die finanziellen Auswirkungen werden in Beschlussvorlagen im Haupt- und Finanzausschuss am 09.07.2020, im Konversionsausschuss am 15.07.2020 und im Gemeinderat am 23.07.2020 dargestellt.

Zusammenfassung der Begründung:

Der Bau- und Umweltausschuss wird über laufende und fertiggestellte Hochbauprojekte mit einem Kostenvolumen von mehr als 100.000 Euro informiert.

Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 30.06.2020

Ergebnis: Kenntnis genommen

Begründung:

1. Anlass

Das Hochbauamt informiert den Bau- und Umweltausschuss regelmäßig vor der Sommer- und Winterpause über die laufenden und fertiggestellten Hochbauprojekte mit einem Kostenvolumen von mehr als 100.000 EUR mittels der als Anlagen 01 bis 02 beigefügten Projektübersichten und Zusammenfassungen der Kostenstände.

Derzeit bearbeitet das Hochbauamt 30 laufende Projekte mit einem Bauvolumen von mehr als 100.000 EUR pro Bauprojekt. Die Summe der hierfür genehmigten Kosten (Ausführungsgenehmigungen) beträgt 55.157.700 EUR. Die aktuelle Kostenprognose Stand Juni 2020 beträgt 58.171.000 EUR. Die aktuelle Kostenabweichung beläuft sich auf + 5,5 %.

11 Projekte werden mit einem Bauvolumen ab 1.000.000 EUR pro Bauprojekt bearbeitet. Die Summe der hierfür genehmigten Kosten (Ausführungsgenehmigungen) beträgt 47.079.200 EUR. Die aktuelle Kostenprognose Stand Juni 2020 beträgt 50.191.000 EUR. Die aktuelle Kostenabweichung beläuft sich auf + 6,6 %.

Davon wurden für 7 Projekte erwartbare und bereits eingetretene Preissteigerungen berücksichtigt und am 17.12.2019 vom Gemeinderat beschlossen. Zusätzlich wurde im Rahmen einer vorausschauenden Risikoanalyse zur erwartenden Kostenrisiken in Bezug auf deren „Eintrittswahrscheinlichkeit“ und Kostenhöhe bewertet. Die prognostizierten Kosten dieser Risikoanalyse wurden aufgezeigt aber zu diesem Zeitpunkt noch nicht präventiv zur Verfügung gestellt.

19 Projekte werden mit einem Bauvolumen von 100.000 EUR bis 1.000.000 EUR pro Bauprojekt bearbeitet. Die Summe der hierfür genehmigten Kosten (Ausführungsgenehmigungen) beträgt 8.078.500 EUR. Die aktuelle Kostenprognose Stand Juni 2020 beträgt 7.980.000 EUR. Die aktuelle Kostenabweichung beläuft sich auf – 1,2 %.

2. Weiteres Vorgehen

2.1. Projekte mit einer Kostensteigerung, die zu einer weiteren Erhöhung der Ausführungsgenehmigung führen

Für folgende Projekte übersteigen die prognostizierten Kosten die ursprünglich erteilte Ausführungsgenehmigung, sodass aufgrund der besonderen finanziellen coronabedingten Rahmenbedingungen im Haupt- und Finanzausschuss am 09.07.2020 und im Gemeinderat am 23.07.2020 um Zustimmung zur Erhöhung der Kosten gebeten wird.

Nr.	Gebäude	Erteilte Ausführungsgenehmigung in EUR	Zusätzlich genehmigte Ausführungsgenehmigung in EUR (DS Nr. 0398/2019/BV vom 17.12.2019)	Summe der Ausführungsgenehmigung in EUR	Kostenprognose Stand Juni 2020 in EUR
1	Hölderlin-Gymnasium, Generalsanierung	17.411.100	2.468.000	19.879.100	21.290.000
2	Haus der Jugend, Neubau	7.600.000	330.000	7.930.000	8.850.000
3	Feuerwehrhaus Ziegelhausen, Neubau	2.150.000	420.600	2.570.600	3.100.000
4	Stadtteilverein Schlierbach, barrierefreie Erschließung der Toiletten	573.000	167.000	760.000	920.000
5	Waldparkschule, Neubau einer Mensa	3.043.000	266.500	3.309.500	3.550.000
6	Bunsen-Gymnasium, Umbau für einen Ganztagesbetrieb	3.657.000	172.000	3.829.000	4.000.000

2.2. Nachträgliche Übernahme des Projektes Chapel

Mit Beschlussfassung des Gemeinderats am 21.07.2016 zur Einrichtung eines Bürgerzentrums für die Südstadt in der ehemaligen Chapel (Drucksache 0145/2016/BV) begann die Verwaltung, vertreten durch Amt 12, mit Unterstützung eines Heidelberger Architekturbüros ein Sanierungskonzept für die als Kulturdenkmal eingestufte ehemalige Chapel zu erarbeiten. Dies geschah in enger Abstimmung mit dem späteren Betreiber des Bürgerzentrums, dem Trägerverein Chapel e.V. Am 30.03.2017 erteilte der Gemeinderat eine Ausführungsgenehmigung in Höhe von 1.600.000 Euro (Drucksache 0024/2017/BV), die am 09.05.2019 um 800.000 EUR auf 2.400.000 EUR erhöht wurde (Drucksache 0152/2019/BV). Auf Wunsch übernahm das Hochbauamt die bauliche Betreuung des Projekts im Jahr 2019. Die Kostenberechnungen bis zum Jahr 2019 basierten auf unvollständigen Annahmen über den realistischen Umfang des Projekts und decken damit nicht den benötigten Bedarf. Es zeichnet sich ein finanzielles Gesamtvolumen in Höhe von rund 3.600.000 EUR ab. Das Bauvorhaben wird mit 1.100.000 EUR gefördert. Dazu muss das Projekt bis April 2021 fertiggestellt und schlussgerechnet sein (Karenzzeit 2 Monate). Die Verzögerung der Maßnahme würde zum Verlust der Fördergelder führen. Für das prognostizierte Gesamtvolumen soll im Konversionsausschuss am 15.07.2020 und im Gemeinderat am 23.07.2020 um Zustimmung gebeten werden.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Keine

gezeichnet
Jürgen Odszuck

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Projektliste mit Abweichungen der Kostenprognosen zu genehmigten Kosten
02	Projektstandinformation Hochbaumaßnahmen